

* (Bitte des Vereines zur Bekleidung armer Schulkinder.)

Der erste Verein zur Bekleidung dürftiger Schulkinder, welcher während seines nun 70jährigen Bestandes 7855 Kinder bekleidet hat, steht gegenwärtig so schwierigen Verhältnissen wie noch nie gegenüber. Nicht nur, daß die Preise aller Kleidungsstücke, insbesondere der Schuhe, eine enorme Steigerung erfahren haben und die Gekesfreudigkeit des Publikums so vielfach in Anspruch genommen ist, macht sich auch der Umstand empfindlich fühlbar, daß sich die öffentliche Mildtätigkeit vorwiegend jenen Institutionen der Jugendfürsorge zuwendet, welche während des Krieges entstanden, ihren Titel in Beziehung zum Krieg gebracht haben. Tatsächlich aber ist eine solche Unterscheidung innerlich nicht begründet, denn der Krieg greift so tief in das Volksleben ein, daß es unter den unterstützungsbedürftigen Familien keine einzige gibt, die durch den Krieg nicht irgendwie betroffen wäre. Wir hoffen daher, heißt es in einem Aufruf, uns nicht vergebens an die allgemeine Mildtätigkeit zu wenden, indem wir die Bitte aussprechen, uns aus Anlaß des einbrechenden Winters und der herannahenden Weihnachtszeit Spenden zukommen zu lassen, mögen dieselben aus Geldbeträgen oder aus Kleidungsstücken bestehen. In vielen Familien dürften sich alte Kleider finden, welche den eigenen Kindern nicht mehr passen, aber unseren Kleinen noch prächtigen Dienst leisten können. Zur Erhöhung der Weihnachtsfreude würde es auch beitragen, wenn uns Bücher und Spielzeug, die daheim entbehrlich geworden sind, zur Verteilung überlassen werden. Wir bitten, Gaben jeder Art an den Verein, 4. Bezirk, Fleischmannsgasse 5, zu leiten.